

# Handmade in

In einschlägigen Kreisen war die Manufaktur im bayerischen Diepoltskirchen mehr für ihre interessanten Röhren-Endverstärker bekannt. Dass **Kebschull** Ende der 80er Jahre aber auch eine ausgesprochen edel gestaltete, logikgesteuerte Vorstufen-Preziose in Röhrentechnik entwickelte, blieb lange ein Insider-Geheimnis.

Der Linestage 35 kann die Entwicklung von 15 Jahren HiFi-Technik nichts, aber auch gar nichts anhaben. So frisch wirken ihre elegante Erscheinung und ihr durchdachtes Konzept, dass sie gerade erst in die Regale der Spezialisten gekommen sein könnte. Ganz besonders geschätzt würde sie mit Sicherheit von jenen, denen die aufs Wesentliche reduzierte Auslegung von HiFi-Komponenten das Maß der Dinge darstellt: puristisch im Aufbau, in der Auswahl der Werkstoffe und Materialien sowie in der Art und Weise, wie sie das empfindliche Signal bei seinem Weg von den Buchsen über Eingangswahlschalter, Klangregelnetzwerk, Lautstärkereger und Verstärkerstufe zum Ausgang geleitet. Schließlich geistert vielen Highendern noch immer der denkwürdige Satz von Saul Marantz im Kopf herum, demzufolge lediglich ein Stück Draht den idealen Verstärker darstellt.

Zunächst beeindruckt ein sauber lackiertes dickes Stahlblechgehäuse, das auf großen Goldfüßen mit schwingungsdämpfenden Ringen ruht. Vorteilhaft präsentiert die verchromte Frontblen-

de symmetrisch angeordnete, ebenfalls vergoldete Lautstärke- und Balanceregler sowie acht Funktionstasten mit feinen LEDs in der Mitte. In dieses Ambiente fügen sich die WBT-Cinchbuchsen hinten stilsicher ein.

So richtig ins Schwärmen verfällt selbst der abgeklärte Fan, wenn das Auge genüsslich über das Platinen-Layout und die wenigen selektierten Qualitätskondensatoren und Metallschicht-Widerstände wandert, voller Achtung bei den extrem teuren gleichlaufpräzisen Potentiometern von Nobel haltmacht und schließlich mit Begeisterung die gasgeschützten Goldkontakt-Relais zur Steuerung aller Funktionen entdeckt. Erst nach einer Weile wird der Blick abgelenkt von der Netzteil-Sektion mit streufeldarmem Ringkerntrafo, Softstart-Mimik mit Verzögerungsrelais zur Schonung der beiden Röhren und beispielhaftem Halbleiter-Aufwand zur Spannungsstabilisierung.



Die Hochpegel-Vorstufe Kebschull Linestage 35 kostete damals stattliche 4000 Mark. Wer eines der seltenen Exemplare aus bayerischer Handarbeit sein Eigen nennt, darf dank der überaus soliden Konstruktion getrost von einem weiteren Jahrzehnt ungetrübten Musikgenusses ausgehen.

# Bavaria

Auf einer separaten, senkrecht stehenden Zusatzplatine finden sich schließlich die liegend angeordneten Hauptdarsteller dieses Gesamtkunstwerks, die recht seltenen Doppeltrioden vom Typ 12 BH 7A. Es sind amerikanische Verwandte der uns eher geläufigen E83CC, die früher ihren Dienst in Vertikalablenkstufen und Oszillatoren von Farbfernsehern leisteten, wo sie sich durch ihre Fähigkeit zur klaglosen Verarbeitung hoher Signalfrequenzen hervortaten und deshalb auch für die enorme Breitbandigkeit und Linearität einer High-End-Vorstufe stehen konnten.

Ihr souveräner Umgang mit den unterschiedlichsten Endverstärkern, egal ob

Röhre oder Transistor, imponierten bei der jahrelang betriebenen, lediglich entstaubten Vorturnerin mächtig. Ihre schmeichelhafte charakteristische Eigenheit einer satten, warmen und körperhaften Klangreproduktion kam bei jedem Endverstärker zum Vorschein und gestattete die zweifelsfreie Beurteilung ihrer Fähigkeiten. Diese zeigte sie beispielsweise mit einer Brillanz, einem impulsiven Feuerwerk sondergleichen, als sie Lydie Auvrays Akkordeonspiel im

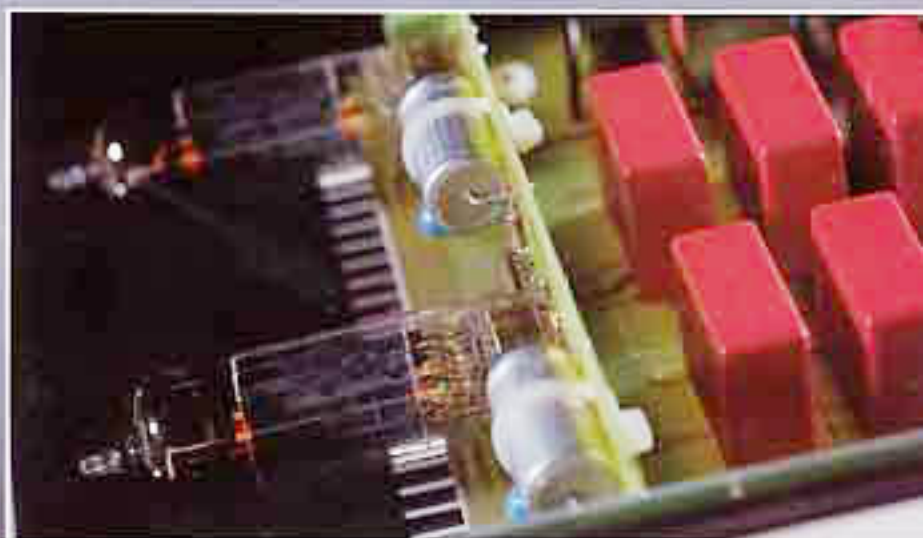
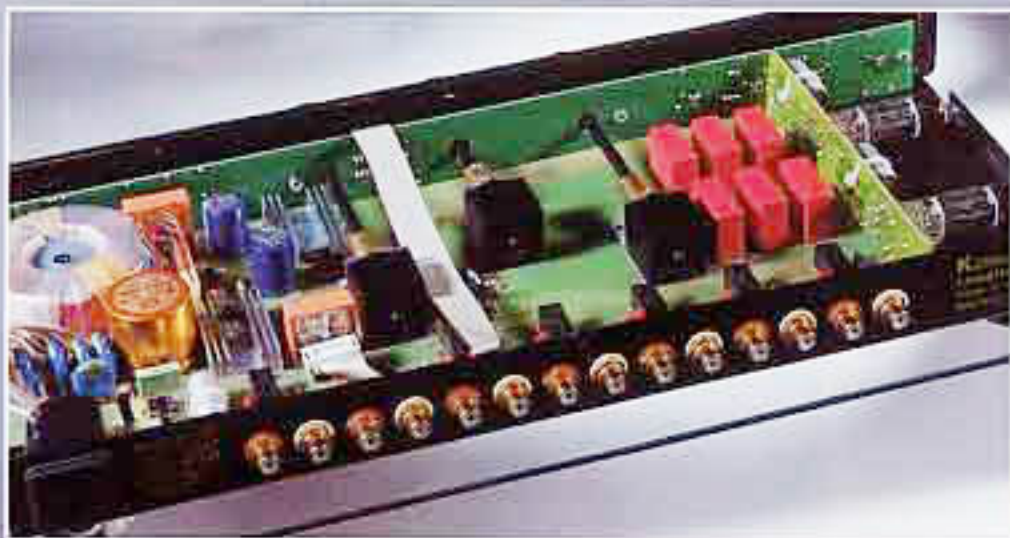
Stück „Couscous“ auf der CD „Bonjour Soleil“ (BMG 74321 47879 2 ) zu Gehör brachte und man das Bedürfnis verspürte, dieses als bieder-volkstümlich verkannte Musikinstrument ob seines facettenreichen Klangspektrums öfter hören zu wollen.

Die schlichte Schönheit der Linestage 35 und ihre makellose Klangqualität nach so langer Zeit des eifrigen Gebrauchs garantieren ihr ganz sicher die nächsten 15 Jahre beim selben Besitzer. *Burkhardt Schwäbe*



Bilderbuchaufbau mit perfekten Detaillösungen. Die ungewöhnliche Ausstattung mit zwei Balanceregler ermöglicht eine ideale Vorpegel-Einstellung, um den Regelumfang des Nobel-Polis für die Lautstärke vollständig nutzen zu können.

Separiert und gut ventiliert liegen die zwei seltenen, zueinander selektierten Doppeltrioden 12 BH 7A in dem flachen Gehäuse. Sie garantieren enorme Übertragungsbandbreite und im Zusammenspiel mit den anderen hochwertigen Komponenten und der wohlgedachten Schaltung einen nicht mehr messbaren Klirrfaktor und fast 100 Dezibel Geräuschspannungsabstand.



7



18 Extraseiten HiFi + PC  
Die coolsten MP3-Player im Test

# stereoplay



## HIGH-END-HITS, DIE IHR GELD WERT SIND

SCHON GETESTET: LINN, LOGAN, KRELL & CO

## SCHARFE BOXENSETS

PREISMÜLLER VON B+W-INFINITY+MURBERT+YAMAHA

## WELTSSENSATION VON INFINITY

DIE BOX FÜR JEDEN RAUM



INTELLIGENTE AV-RECEIVER

KENWOOD ONKYO YAMAHA



LESERWAHL 2001

Gewinnen Sie Preise für über

**300 000 Mark!**